

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher). Bezugspreis monatlich 45 Pfg., vierteljährlich 1 Mk. 35 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Bestellgeld). Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Seite 15 Pfg., für außerhalb des Kreisbesitzes Wohnende 30 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 25 Pfg., im Restamtteile 30 Pfg. Beilagengebühren pro 1000 Stück Mk. 7,50. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erbeten.

Sernsprech-Anschluss Nr. 24.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Bez. Halle.

Nr. 24.

Sonnabend, den 29. März 1919.

23. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Zur Binderung der 3. Zt. bestehenden großen Wohnungsnot werden alle Hausbesitzer aufgefordert, sämtliche zu Wohnzwecken geeignete Räume bereitwilligst zur Verfügung zu stellen. Für Besitzer von größeren Häusern, die diese lediglich allein bewohnen, gilt diese Aufforderung in erster Linie. Es wird weitest Entgegenkommen erwartet, um die sonst nicht umgänglichen Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

Annaburg, den 26. März 1919.

Der Amtsvorsteher, Schaefer.  
Der Arbeiter- und Soldaten-Rat.  
Eich, Zahn, Bfm.

### Bekanntmachung.

Durch Anordnung vom 9. Dezember v. Js. — Kreisblatt Nr. 290 — war als Endtermin für den Ausbruch und die Ablieferung von Getreide und Hülsenfrüchten der 15. Januar d. Js. festgesetzt worden. Diejenigen Landwirte des Kreises, welche noch mit der Ablieferung rückständig sind, fordern ich zufolge höherer Anordnung hierdurch an, diese nunmehr bestimmt bis Ende d. Mts. nachzuholen, widrigenfalls Zwangsmaßnahmen in Anwendung gebracht werden müssen.

Sollte in einzelnen Fällen der Ausbruch wegen Rohmangels rückständig sein, so ist dies unverzüglich hierher zu melden.

Torgau, den 24. März 1919.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses, Wiesand.

### An die Zinker!

Wie im vorigen Jahre wird der Zinker, der sich verpflichtet, einen Teil seiner Honigernte zu gemeinnützigen Zwecken, namentlich für den Lazarett- und Krankenbedarf, und außerdem eine seinem Besitz an Bienenvölkern entsprechende Menge von Bienenvachs an die Sammelstellen abzugeben, 15 Pfund Bienenzucker für jedes überwintertere Bienenvolk erhalten. Zu dem Zweck hat sich jeder Zinker, der Bienenzucker unter diesen Bedingungen zu beziehen wünscht, sofort in die Ortsliste, die bis zum 28. März bei den Ortsbehörden offen liegt, einzutragen. Die Eintragungen werden zum Zwecke der Ausstellung der zollamtlichen Berechtigungscheine nachgeprüft werden.

Durch seine Namensunterschrift übernimmt der Zinker die Verpflichtung für jedes Bienenvolk, für das er Bienenzucker bezogen hat, 2 Pfund Honig an den Kommunalverband, dem er angehört, abzuliefern, und außerdem eine seinem Besitz an Bienenvölkern entsprechende Menge von Bienenvachs an die Sammelstellen abzugeben. Im Falle der Aufhebung des Höchstpreises wird für den abzuliefernden Honig zu sachliche Uebernahmepreis noch bekannt gemacht werden.

Dem Zinker, der der Honigablieferungsfrist nicht genügt, wird der Bezug von Bienenzucker gesperrt werden. Der Kommunalverband kann Ausnahmen von der Ablieferung des Honigs zulassen und Erleichterungen gewähren.

Die Verteilung des Bienenzuckers erfolgt durch den bienenwirtschaftlichen Provinzialverband und die Zinkervereine. Diese Stellen sind berechtigt, für ihre Antollen und Mithaltung Gebühren von insgesamt 10 Pfg. für jeden anzuliefernden Doppelpentner zu erheben.

Torgau, den 21. März 1919.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses, Wiesand.

### Beizol-Lieferungsanträge.

Diejenigen landwirtschaftlichen Betriebe, die im Monat April Beizol benötigen, wollen bis spätestens 31. d. Mts. den Antrag an uns einreichen.

Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 19. März 1919.

Kriegswirtschaftsstelle, Wiesand.

Auf Grund des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichsgesetzblatt Seite 516) wird für den Kreis Torgau folgendes angeordnet:

Der Kleinhandelspreis für Speisefarstoffe aus der Ernte 1918 wird auf 9 Pfg. für das Pfund festgesetzt.

Zumiderhandlungen werden bestraft.  
Torgau, den 26. März 1919.

Der Kreisaußschuß.

### Öffentliche Sitzung des Gemeinde-Vorstandes und der Gemeinde-Vertretung

am Sonntag, den 6. April 1919, nachmittags 3 Uhr, im großen Sitzungssaale des Rathauses.

#### Tagesordnung:

1. Einführung der Gemeindebeverreter.
2. Festsetzung einer Entschädigungsart bei Stimmengleichheit.
3. Gültigkeitserklärung der Gemeindebeverreter-Wahlen.
4. Wahl zweier Schaffner.
5. Wahl der Kommissionen.
6. Neuwahl des Sparkasten-Vorstandes.
7. Neuwahl des Vorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule.
8. Wahl eines Gemeinde-Waifenrates.
9. Wahl eines stellv. Brandmeisters.
10. Gehalt der Feuerwehr um Erhöhung der Entschädigungen für die Lebensstunden und bei Bränden.
11. Ankauf des Seitengebäudes auf dem Rathausgrundstück.
12. Bewilligung der Kosten für die Pflasterung des Zugangsweges zum Rathaus.
13. Abnahme der Gemeinde-Rechnung für 1917/18 und Entlastungserklärung.
14. Festsetzung des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1919/20.

#### Hierauf: Nichtöffentliche Sitzung.

Annaburg, den 26. März 1919.

Der Gemeinde-Vorsteher, Henze.

### Quiter-Verteilung.

In der Woche vom 23. bis 29. März werden nach Anordnung der Kreisstelle an die verorgungsberechtigten Personen hiesigen Orts 50 Gramm Quiter pro Kopf zur Verteilung gebracht.

Annaburg, den 27. März 1919.

Der Gemeinde-Vorstand, Henze.

Die Ausgabe der Zuckertaxen erfolgt am Sonntag den 29. d. Mts. in der üblichen Straßenfolge. Der festgesetzte Termin ist genau einzuhalten.

Annaburg, den 27. März 1919.

Der Gemeinde-Vorstand, Henze.

### Die Anmeldung

der zu Oftern schulpflichtig werdenden Kinder findet statt am Mittwoch, den 2. April von 11—1 Uhr im neuen Schulhause.

Mitzubringen sind Geburts-, Tauf- und Impfschein. Schulpflichtig werden alle Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913 geboren sind.

Annaburg, den 26. März 1919.

Der Rektor, Schröder.

### Politische Rundschau.

#### Die neue Preußen-Regierung.

Die neue preussische Regierung setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident: Abg. Hirsch (Soz.), Kultur: Abg. Gaensisch (Soz.), Inneres: Abg. Heine (Soz.), Land-

wirtschaft: Abg. Braun (Soz.), Finanzen: Abg. Dr. Südekum (Soz.), Ministerium für Volkswirtschaft: Abg. Stagemann (Soz.), Justiz: Abg. Dr. am Hof (Soz.), Handel und Gewerbe: Abg. Fischbeck (Dem.), Eisenbahnen: Abg. Dejer (Dem.), Krieg: Oberst Eienhard.

Die Sozialdemokraten beantragen demnach für sich 5 Sitze und zwar mit der Begründung, daß, wenn die bürgerlichen Parteien die Mehrheit im Ministerium hätten, die Gefahr für sie bestände, überstimmt zu werden. Man hat sich daher auf eine gleichmäßige Verteilung der 10 Ministerposten unter den 3 Parteien geeinigt. Danach entfielen auf die Sozialdemokraten 5 Ministerposten, auf das Zentrum und die Demokraten je 2, während das Kriegsministerium den bürgerlichen Parteien zugerechnet wird.

#### Die Ausfahrt der deutschen Lebensmittelschiffe.

Hamburg, 24. März. Bis Montagmittag sind jetzt insgesamt 27 Dampfer mit 200.000 Bq. Mehl, 30.000 Bq. Raunagebalt gemäß dem Lebensmittellabormen mit der Entente ausgelaufen.

#### Norwegische Lebensmittel für Deutschland.

Kopenhagen, 24. März. Laut einer Londoner Meldung der „Nationaltidende“ hat die norwegische Lebensmittelkommission bei dem Obersten Wirtschaftsrat der Verbündeten in Paris die Erlaubnis für die Ausfuhr von Hering und 7500 To. Fett von Norwegen nach Deutschland erhalten. Damit ist Norwegen das einzige neutrale Land, dem gestattet wird, unmittelbar Waren nach Deutschland auszuführen.

#### Fischkonserven aus Norwegen eingetroffen.

Nach einer Meldung aus Hamburg ist dort der Dampfer „Lannenberg“ mit 15.000 Kisten Fischkonserven aus Norwegen angekommen. Ferner trief der Dampfer „Gressida“ mit 13.000 Kisten Hering ein, die in Kähnen nach Dresden verladen werden, und der Dampfer „Germia“ mit 15.000 Kisten und Kisten Fischkonserven und Hering, die für Breslau bestimmt sind.

#### Zur Sicherstellung der Ernte.

Eine Verordnung, die lange erwartet wurde, ist mit sofortiger Gesetzeskraft ergangen. Sie bietet den aufs Land oder in die Forstwirtschaft gehenden Arbeitern neue große Vorteile und soll damit unsere künftige Ernte, die durch den großen Landarbeitermangel außerordentlich gefährdet erscheint, endgültig sichern.

Erwerbslose, die der Gemeinde ihres letzten Wohnortes den Nachweis erbringen, daß sie eine Stelle in der Land- oder Forstwirtschaft übernehmen haben und ihren Wohnsitz zu verlegen wünschen, erhalten folgende Vergünstigungen:

1. Freie Fahrt in den Beschäftigungsort sowie eine angemessene Beihilfe zu den Reisekosten.
2. Dasselbe erhalten die zur Weiterführung des Haushaltes notwendigen mitreisenden Familienangehörigen, wenn der Gemeinde des letzten Wohnortes nachgewiesen wird, daß auch deren Unterkunft am neuen Wohnorte gesichert ist. In diesem Falle wird auch freier Umzug durch die Bahn gewährt, den die Gemeinde, in welcher der Arbeiter zuletzt gewohnt hat, bezahlt.
3. Weibchen aber die Familienangehörigen am letzten Wohnort und gehen nicht mit aufs Land, so bekommen sie, so lange der Familienvater auf dem Lande oder in der Forstwirtschaft arbeitet, die Familienunterstützung weiter, und zwar bis zu dem 1/1. d. nächsten der Zulassung, die als Höchstgröße den Familienangehörigen der Erwerbslosen gewährt werden können.

4. Außer dem Lohn haben die auf dem Lande in Selbstverforgbetrieben beschäftigten Arbeiter noch das Recht auf Selbstverforgerrationen.  
5. Endlich werden die Arbeiter auf dem Lande bei Pachtungen oder bei sonstiger Nutzung von Land für den Bedarf ihres Haushaltes bevorzugt.

### Trostlose Lage in Italien.

In Süditalien greift die Mißstimmung und Verzweiflung um sich, weil die italienischen Behörden der Bevölkerung keinerlei Hilfe leisten. Die schweizerischen Geschäftsleute fanden in Mailand einen auffallend regen Verkehr im Geschäftsverkehr. Es sind reichlich Lebensmittel vorhanden, dennoch herrscht eine Teuerung und eine gewisse Gärung in den unteren Schichten, denen viele drohende Klagen der noch unter den Waffen zurückgehaltenen Arbeiter zugehen. Die Arbeitslosen Italiens werden auf 200 000 beziffert. Senator Bettino schilderte die wirtschaftliche Lage Italiens erster als während des Krieges infolge des steigenden Rohstoffmangels, der ungenügenden Produktion, der unerschwinglichen Preise und mangelnden Transportmittel und hin- und hergeschraubten Frachttarife sowie des steigenden Wechselkurses.

### An die Konfirmanden.

„Dem Heiland treu!“ — Das soll die Lösung sein; Und frisch könnt Ihr den Gang in's Leben wagen. Es liegt vor Euch im Morgenrothenschein So lang, so weit! — Drum sollt Ihr ernstlich fragen: „Was ist in dieses Daseins dunkler Nacht Uns Trost und Halt, des Erdenglücks Spiegel, Der Seligkeit uns Unterpfand und Siegel?“ — Wenn wir alleit im Herzen froh und frei Dem Heiland treu!

„Dem Heiland treu!“ — O hallet diesen Bund, Den Ihr geschlossen heut mit Herz und Munde! Er ist der sich're, festeste Grund, Der nimmer wankt, Gelobt, zu jeder Stunde, Wenn Euch die Welt mit ihrem Trug und Schein Verführen will, getreu ihn zu bekennen, Vor aller Welt ihn Euren Herrn zu nennen, In Wort und Tat zu sein obn alle Scheu Dem Heiland treu!

„Dem Heiland treu!“ — In seiner treuen Gut Seid sicher Ihr, da kann kein Feind Euch schaden. Er gab für Euch sein heiligstes Blut Und macht' Euch frei von Sünden Schuld aus Gnaden. Und will die Welt mit ihrer Sündenmacht, Mit eitler Lust Euch Seel' und Leib umgarnen, Laßt Euch von Euren treuen Führer warnen, Und bleibet unbefleht und sündenfrei Dem Heiland treu!

„Dem Heiland treu!“ — Vertrauet ihm allein! — Er wird in guten und in schweren Tagen Euch Begenossen, Freund und Helfer sein, Ein Lehrer, Arzt, in allen Lebenslagen, Habt immer auf des Hirtens Stimme Acht, Seid treu im Wachen, Beten, Lieben, Weiden, Bemüht stets im Gehorsam Euch zu üben, Seid fromm und gut, und bleibet stets dabei Dem Heiland treu!

„Dem Heiland treu!“ — Wenn Euch gefangen hält Die Welt in ihren Netzen, dann auf's Neue Kehrt um zu ihm! Er stiftet wo Schwachheit fällt, Doch — eh's zu spät — kehrt um in Buß und Reue! — Ein rauher Reif in kalter Maiennacht Hat schon manch frohes Hoffen jäh vernichtet, Seid alleit mach und halt den Pfad gerichtet, Aufs erste Ziel! Und Eure Lösung sei: Dem Heiland treu!

„Dem Heiland treu!“ — Denn er verläßt Euch nicht, Wenn Menschengunst und Glück Euch auch verlassen. Wenn Euer stolzer Bau zusammenbricht, Dann werdet seine Führerhand Ihr fassen. — Er führt' Euch Alle durch der Erde Nacht, Durch Freud' und Leid, im Leben und im Sterben, Er lasse Euer Keines je verleben! Des ew'gen Lebens Kron' Euch Erblieb sei, O bleib' ihm treu!

Die Konfirmation in der evangelischen Kirche wird von der Sitte getragen und merkwürdig zäh festgehalten. Bei allem Ansturm gegen die Kirche hält diese kirchliche Handlung sich. Darin liegt, bewußt oder unbewußt, daß wir hier ein Stück Ausrüstung fürs Leben haben, welches die Menschen nicht entbehren wollen. Wenn eine Mutter mit ihren Kindern betet, so ist das nicht eine Spielerei, sondern sie gibt ihnen für die erste Arbeit und für die Kämpfe des Lebens eine verborgene Kraft mit, die sie durchbringen und die etwas Gutes aus ihnen machen wird. Wenn ein Vater seinen Kindern das Vorbild eines gottesfürchtigen und darum gewissenhaften und fleißigen Mannes gibt und wenn die Kinder es im täglichen Umgang an ihm spüren, daß er dem Geist der Wahrheit, der Zucht und der Liebe gehoramt ist, so gibt er ihnen ein Vermäch-

nis mit, das durch nichts anderes ersetzt oder überboten wird.

Das ist ein wichtiges, das wichtigste Stück Ausrüstung fürs Leben. Daran wollen die evangelischen Pastoren mitarbeiten, wenn sie in den Konfirmationsstunden jedes Kind persönlich kennen lernen und seine Seele für das Heil und Heiligkeit zu gewinnen suchen für das Evangelium von Jesus Christus. Nur, wenn die jungen Menschen so ausgerüstet sind, wird ihnen das Leben gelingen, werden sie die Hauptfache leisten: mit am Worte Gottes in dieser Welt arbeiten.

Man macht den Weg durchs Leben nur einmal. Darum muß man zusehen, daß man den Weg nicht umsonst macht und die Hauptfache nicht vergißt. Ich höre neulich eine spanische Geschichte, die man aber auch ernst nehmen kann. Ein Rutscher soll vom Lande in die Stadt fahren, um eine neue Maschine zu holen. Weil sie schwer ist, muß er vier Pferde anspannen. Vor der Abfahrt ruft die Hausfrau ihm noch zu, auch einen Auftrag für sie zu besorgen: er soll einige Stück Seife mitbringen. „Bergiß es auch nicht!“ mahnt sie ihn noch nachrufend. Er verspricht es. Nach etlichen Stunden kommt er wieder aus der Stadt mit seinen vier Pferden vor dem Wägen, frallt lustig mit der Peitsche und gibt die Seife mit verangenehmtem Gesicht ab. Da fragt ihn der Herr: „War die Maschine schwer?“ Erwidert sich er den Herrn an und stottert: „Die Maschine, Herr? Die hab ich ganz vergessen!“ Späht, nicht wahr, die Hauptfache zu vergessen! Aber Scherz beiseite: Wenn du, Mensch, nun einmal nach einigen Jahrzehnten von deiner großen Beförderungsfahrt in der Welt zurückkehrst und der ewige Herr fragt: Deine Seele, hast du sie wohlbehalten mitgebracht? Was wirst du dann antworten? Wird es sich dann herausstellen, daß du an Kleinigkeiten gedacht und die Hauptfache vergessen hast? Dann häßest du die große Fahrt umsonst gemacht, dann häßest du umsonst gelebt. Und man lebt nur einmal.

Das ist es, was alle ernst denkenden Eltern und Erzieher zu den großen Gedanken des Christentums hinzieht. Denn es kommt doch alles darauf an, die neue Generation für die große Beförderungsfahrt des Lebens gut auszurüsten.

### lokales und Provinzielles.

\* **Annaburg.** Konfirmanden in der katholischen Kirchengemeinde: Margarete Wolke, Felice Kleist, Maria Kasper, Johann Wühl.

Die neue Satzung der Kriegervereine. Es wird uns geschrieben: Der Annaburger Landesverein hält am kommenden Sonntag eine für den Verein äußerst bedeutungsvolle Versammlung ab, in deren Mittelpunkt die Aenderung der bisherigen Vereinssatzungen steht. Ueber die neue Satzung der Kriegervereine ist folgendes von allgemeinem Interesse. Den veränderten Verhältnissen entsprechend, haben die Kriegervereine sich eine neue Satzung gegeben. Nachdem Kaiser und Fürsten des Thrones entfiel, entfällt die bisherige Aufgabe der Pflege des monarchischen Gedenkens. Kläufig betrachten die Kriegervereine nach der neuen Satzung als ihren idealen Zweck die Belebung und Stärkung der Träume zum deutschen Vaterlande, der Vaterlandsliebe und des Nationalbewußtseins. Neben der Pflege der Kameradschaft und der Pflicht, verstorbenen Kameraden freiwillig zu Grabe zu geleiten, soll dann besonders das Unterführerwesen ausgebildet werden, auf welchem Gebiete die Kriegervereine schon bisher großes geleistet haben. Bedingt Mitglieder und deren Hinterbliebenen sollen unterstützt werden, besonders Kriegsbeschädigte, Kriegseingesessene und Kriegshinterbliebene! Wirtschaftliche Einrichtungen aller Art müssen geschaffen werden. Ferner sieht die neue Satzung eine erhebliche Erweiterung des Personalstreffes vor. Während bisher nur ehemalige Soldaten, die in der deutschen Armee oder in der deutschen Marine gedient und den Fahnenabend geleistet hatten, Mitglieder werden konnten, sollen künftig auch Angehörige von Reservegruppen, von Sanitätsformationen, der Selbst- und der Feldpostbahnen zugelassen werden, auch wenn sie nicht den Fahnenabend geleistet haben. Auch Förderer und Unterstützer des Kriegervereinswesens, Männer und Frauen, sind als Mitglieder vorsehen. Die neue Satzung ist von Gegnern des Kriegervereinswesens unfreundlich kritisiert worden. Insbesondere tut sich hierbei der sozialdemokratische Reichsbund hervor. Sachlich kann er nichts einwenden, dafür legt er etwas in die Satzung hinein, was nicht darin steht. Er behauptet, die Satzung sei noch durchaus von jenem Geiste erfüllt, der den Mitgliedern zwar Pflichten auferlege, aber keine Rechte einräume. Die Führung werde nach wie vor den Herren Generalen, Exzellenzen und sonstigen Herrschaften angewiesen, die im Kriegsbund den Ton angeben. Die Mitglieder selbst hätten nichts zu sagen; sie wären ja nur Statisten und Paradeattruppen der Herren Generale. Es fällt schwer, zu glauben, daß der Kritiker des Reichsbundes die neue Satzung kannte, als er dies niederschrieb. Von alledem steht nichts in der neuen Satzung, weder wörtlich noch dem Sinne nach. Am besten der Kriegervereine liegt es durchaus nicht, daß Offiziere grundsätzlich an der Spitze stehen sollten, vielmehr hat die Leitung der Kriegervereinsorganisation stets gemeinsam und betont, daß bei den Vorstandswahlen lediglich auf den Mann und seine Eignung gesehen werden soll, nicht auf seinen Rang und Stand. Und wenn der Kritiker glauben sollte, daß die Mitglieder der Kriegervereine nur Statisten in den Händen der Generale seien, so möge er einmal einen Kriegervereinsabend besuchen; er würde kein blaues Wunder erleben, denn die Verhandlungen der Kriegervereine werden von solch demokratischem Geiste getragen, wie ihn sich der hemmungsloseste Demokrat nicht besser wünschen kann.

**Prettin, 20. März.** Da die Betriebs-Kohlen für die Kleinbahn Annaburg-Prettin eingegangen

sind, ist der fahrplanmäßige Eisenbahnbetrieb wieder aufgenommen worden.

**Mittelsberg, 21. März.** Am Mittwoch gegen Abend kam zu der Schloßstraße 1 wohnenden Witwe Freige ein junger Mann, der angab, vom Militär entlassen zu sein und Arbeit suchen zu wollen, und bat um eine Schlafstube, die ihm auch schließlich zugelegt wurde. Als sich gestern vormittag Frau F. für kurze Zeit aus der Wohnung entfernt hatte, packte der neue Mieter verschiedene Kleidungsstücke des Sohnes der F. und eines anderen Mieters, im Werte von etwa 200 Mk. zusammen und suchte damit zu verschwinden. Da aber sein Abgang rechtzeitig bemerkt und festgestellt worden war, daß er in Pratau mit dem Zuge abzufahren beabsichtigte, gelang es noch, ihn dort festzunehmen und der Polizei zuzuführen, wo er sich als der Maurer Paul Dake aus Hintersee bei Torgau auswies und festgenommen wurde.

**Schönwalde.** Von einem dreifachen Raubüberfall wird aus dem benachbarten Weinsdorf berichtet. Sonntag abend erschien ein Auto mit etwa fünf Bewaffneten, die in das Haus des Mühlenscheffers Bassin eindrangen und den Müller mit seiner Frau gefesselt in den Keller sperrten. Das gleiche widerfuhr auch einem Vorübergehenden, der sich nach der Ursache des Treibens im Hause erkundigen wollte. Die Räuber nahmen 15 000 Mark in bar und Wertpapiere, sowie eine Menge Lebensmittel, u. a. das Eingeschlachtete. Unerkannt entkamen sie mit ihrem Raube.

**Ostpreußen.** Der Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilverpflegung ist von dem Staatskommissar für die Regelung der Kriegsmoosfahrtspflege in Preußen die Veranstaltung einer Osterwoche in der Zeit vom 30. März bis 6. April 1919 in ganz Preußen in der Art erlaubt worden, daß an ein und demselben Orte nicht länger als zwei Tage hintereinander öffentliche Sammlungen stattfinden. Die Sammlung selbst erfolgt durch Aufstiege in den Zeitungen, sowie von Haus zu Haus mittels Einzelsammlungen oder Sammelbüchsen, mittels letzterer auch auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten. Als Gegenleistung für die Spenden dürfen Blumen und Erinnerungsgeldern gegeben werden.

### Die Bedeutung der Ostmarken für Mitteldeutschland.

Wenn man sieht, wie in Wort, Bild und Schrift jetzt überall das Interesse für die von Polen und Belgierinnen fast bedrohten Ostmarken wachgerufen wird, so kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, als wenn die Bevölkerung Mitteldeutschlands sich gar nicht darüber klar wäre, was der Verlust dieser Provinzen zu bedeuten hätte. Darum erscheint es notwendig, die Bedeutung mit ein paar Zahlen zu bekräftigen. Die Ostmarken erzeugen auf den Kopf der Bevölkerung jährlich 1300 kg. Kartoffeln. Das übrige Deutschland nur 570 kg. Daraus ergibt sich ein Ueberschuß von 80 Millionen Doppelcentnern. Dieser Ueberschuß ermöglicht es, doppeltlich auf den Kopf der Bevölkerung 4 1/2 Pfd. Kartoffeln mehr zu verteilen. Da einzelne Städte jetzt überhaupt nur noch 4 Pfd. verteilen, so würden bei Wegfall der Ostmarken in Zukunft unter gleichen Verhältnissen überhaupt keine Kartoffeln zur Verfügung stehen. Wenn Brotgetreide verhält es sich ebenso. Der jährliche Ueberschuß der Ostmarken ermöglicht das Mehretraben von 72 Pfd. Brotgetreide auf den Kopf der Bevölkerung. Das entspricht einer Vervielfachung von 1 1/2 Pfd. Brot. Das Kohlenrevier Oberschlesiens fördert jährlich 50 Millionen Tonnen Eisenschlacke. Das ist ein Viertel der jährlich in Deutschland geförderten Kohlen; und ohne Kohlen keine Industrie, Arbeit, kein Gas, kein warmes Eisen und keine warme Stube. Damit ist die wirtschaftliche Bedeutung der Ostmarken aber keineswegs erschöpft. Trotz des durch den Krieg stark verminderten Viehbestandes vermochten sie in der Zeit vom 1. Januar 1917 bis 1. Oktober 1918 noch 352976 Stk. Rindvieh und 300987 Stück Schweine abzuliefern. Besondere Beachtung verdient u. a. noch die Saatzguthucht in der Provinz Polen. 1918 hat der Saatzbauverein bis Oktober nicht weniger als 159528 Bünner Saatgut von Getreide und Hülsenfrüchten nach dem Westen Deutschlands zum Versand gebracht. Bedenkt man zum Schluß noch, was die Abtrennung so bedeutender Landesteile für die Innenkolonisation, die nun endlich in großflüchtiger Weise in Angriff genommen werden soll, bedeuten würde, so muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß die Ostmarkenfrage auch für Mitteldeutschland von ausschlaggebender Bedeutung ist. Darum ist es Pflicht für jeden, der es mit der Zukunft des deutschen Volkes und Vaterlandes aufrichtig meint, dafür zu werden und wirken, daß ein ausreichender Grenzschutz geschaffen wird. Es ist notwendig, daß sich jeder wehrfähige Mann, der hier nur irgend zu entbehren ist, sich als Freiwilliger für den Grenzschutz Ost meldet. Das gilt vor allem für die Arbeitslosen, die mit beiden Händen zuzufassen sollten, wenn ihnen hier Gelegenheit gegeben wird, auf



gute Art das tägliche Brot zu verdienen, um dadurch auf die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln verzichten zu können. Auskunft wird an den durch Plakate kenntlich gemachten Stellen gern erteilt.

**Aus den Verurteilten Nr. 1335-1394.**

Karl Zette aus Dommitzsch, war in der Schweiz, jetzt in Kassel; Max Müller aus Annaburg, in Geislag; Wiff, Willi Weisbach aus Annaburg, vermisst; Hermann Wille aus Pretzin, vermisst; Max Wilmann aus Pretzin, vermisst; Ernst Wille aus Pretzin, vermisst; Richard Hellwig aus Pretzin, starb infolge Krb. 27. 7. 11. Gefr. Karl Stolle aus Elders, bisher vermisst, in Geislag; Gefr. Otto Erpel aus Ruhlsdorf, vermisst; Paul Pulz aus Annaburg, vermisst; Gefr. August Schnigt aus Dommitzsch, bisher leicht verw., starb 16. 11. 18.

**Birchliche Nachrichten.**

**Ortskirche:** Am Sonntag, vorm. 9 Uhr: Einsegnung der Konfirmanden, daran anschließend Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Lange.  
**Schloßkirche:** Kein Gottesdienst.

**Bermischte Nachrichten.**

**O Gebetsblätter.** Das bisher für die Einjährigen gefallener Krieger des preussischen Heeres ausgegebene Gebetsblatt wird in veränderter Ausführung weiter gegeben. Die neuen Vorzüge sind so weit fertiggestellt, daß mit ihrem Versand an die Truppenteile in den nächsten Tagen begonnen werden kann.

**O Das Ende der deutschen Bühnen im Elsaß.** Wie in Strahlburg, Metz und Wissembour, ist auch in Kolmar auf Anordnung der französischen Behörde das deutsche Stadttheater geschlossen worden. Die Stadtverwaltung kündigte dem gesamten Theaterpersonal.

**O Die Bahnstrecken, die von den Polen besetzt sind.** Von den Eisenbahntrecken sind nach einer Mitteilung der Eisenbahndirektion Bromberg folgende von den Polen besetzt: Dohelnalza-Görsen-Boles, Boles-Bronte-Miala, Boles-Rogalen-Budzin, Dognitz-Bronte, Boles-Bronowitz-Gollantsch-Gryn-Schubin, Schubin-Bain, Görsen-Glennau-Gryn, Janowicz-Schöffen, Görsen-Schöffen, Dohelnalza-Krudawitz-Mogilno, Parkschin-Mogilno-Gembitz, Dohelnalza-Glennau-Rogalen-Sagan-Goran, Sagan-Goran-Mirowskian.

**O Massenverhaftung von Bochumer Postangestellten.** Zwölf Postausbender und Postausbenderinnen wurden in Bochum verhaftet, da sie nachgemieternmochen seit länger als einem Jahr in etwa 650 Häusern Briefe besaht haben.

**Der Streit um einen Wald.** Großes Aufsehen erregte kürzlich in Zeitz das bei Bad Wilsdruff ein Demonstrationsspiel der Gemeinde Heddorf. Bereits seit dem 16. Jahrhundert besteht ein Streit zwischen der Gemeinde Heddorf einerseits und den Freiherren v. Thüngen andererseits um den Besitz eines Waldkomplexes. Mehrere Prozesse, die bereits in der Angelegenheit schwebten, führten zu keinem Endergebnis. Die Gemeinde Heddorf konnte ihre Ansprüche nie voll und ganz vertreten, da ihre Akten abhanden gekommen waren. Im Einverständnis mit dem Archiv der Reichsherrlichen Generaldirektion zu erlangen, unternahmen die Heddorer den erwähnten Demonstrationsspiel und konnten durch Verhandlungen erreichen, daß ihnen das Archiv der Heddorer als ausreichend, um von dem städtischen Wald Besitz zu erweisen. Eine Nachbargemeinde, Bölsch, unternahm bereits denselben Schritt.

**Anzeigen.**

**30 Mk. Belohnung**  
zahle demjenigen, der uns die Diebe, die auf unserer Heubewiese am W-Beg der Annaburg-Naum-dorfer Straße Holz umhacken und fischen, so nachweist, daß wir die selben gerichtlich belangen können.  
**Die Besther.**  
W. Witte, W. Bernstein.  
Annaburg.

**50 Mk. Belohnung**  
zahle demjenigen, der mir die Person nachweist, welche mir zwei Deten und zwei Planen aus meinem Haus für gestohlen hat.  
**Georg Preim.**

Am 1. 5. 19 werden von der Anstalt

**4 Flickschneider**  
eingestellt. Kriegsbeschädigte und entlassene Kriegsteilnehmer erhalten den Vorzug.  
Tage Lohn für 8stündige Arbeitszeit 7,50 Mk.  
Melbungen sind bis 5. 4. 19 anzubringen.  
**Militär-Knaben-Erzehgungs-Anstalt.**

**Einen Lehrling**  
sucht zu Oftern  
**Wilh. Strauch,**  
Schuhmachermfl.

**Arbeiterinnen**  
für leichte mechanische Arbeiten gesucht. Auskunft in der Geschäftsstelle d. W.  
Kriegsbeschädigte oder geschäftstüchtige Damen finden dauernde lohnende Existenz.  
Reelle Sache, Heimarbeit, 500 Mk. Kapital notwendig. Offerten an Arthur Gebauer, Zentzenberg Nr. 2., Gartenstraße 37.

**2 Dezimalwagen,**  
neu geeicht, hat zu verkaufen  
**Wilh. Freidank,**  
Torgauerstr. 34.  
Mehrere Zentner  
**Kohlrüben**  
hat preiswert abzugeben  
Gut 23 Cloffa.

**Bekanntmachung.**

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Bahn-Anlagen nur an den für das Publikum freigegebenen Stellen betreten bzw. befahren werden dürfen. Zuwiderhandlungen sind verboten und werden strafrechtlich verfolgt.  
Das Bahnpersonal ist angewiesen, die Personalien derjenigen Personen festzustellen, welche auf den Bahnanlagen außerhalb der Bahnhöfe und Nebenwege angetroffen werden. Gegen die Betreffenden wird polizeilich eingeschritten werden.  
Berlin, den 24. März 1919.  
**Pretzin-Annaburger Kleinbahn Akt.-Ges.**  
Die Direktion.

**Annaburger Schweine-Versicherungs-Verein**  
auf Gegenseitigkeit.  
Sonnabend, den 5. April, abends punkt 8 Uhr:  
**Ordnentliche General-Versammlung**  
im Gasthof „Stadt Berlin“.  
Etwaige Anträge sind spätestens bis 2. April beim Vorsitzenden Wilhelm Krachtlich eingureichen.  
**Der Vorstand.**

**Ein Mußl**  
in meinem Laden zurückgelassen worden.  
**H. Steinbeiß.**

**Ein Gebett Betten,**  
neu, zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. W.

**Seradella, Ztr. 95 Mk.**  
Mohrrüben, Bfd. 30 „  
gelbe abgerieb. Lobbrücher  
Kostlee und Grassaaten  
empfehlen  
**Adolf Weicholt, Pretzin.**

**Echten Kautabak,**  
kein Ersatz, beste reine Ware,  
liefert stets frisch.  
Probefendung Mk. 3,- Nachnahme.  
Bei Voreinsendung portofrei.  
**E. Baretter, Bensheim 3 (Hessen).**

**Frachtbrieft**  
sind zu haben in der Buchdruckerei.

**Zimmerleute,**  
**Arbeiter,**  
**Maurer- und**  
**Zimmerlehrlinge**  
steht ein  
**W. Kunze.**

**Ausländische Dhorie**  
in Paketen,  
verbessertes Dohenasuppenmehl  
mit Süßholzwurmel gemischt, nahrhaft und vorzüglich schmeckend.  
**feinster Casel-Moschir**  
in Gläsern und Krügen,  
**Fleischkonserven**  
in Dosen,  
Nährpasteten in Dosen,  
neu eingetroffen bei  
**Herm. Leibnitz, Torgau.**

**Zur Konfirmation!**  
**Taschentücher,**  
**Kragen :- Kravatten**  
empfehlen  
**A. Raschke.**  
**Zose**  
**Aluminiumbronze**  
für gewerbliche Zwecke stellt sich sehr billig bei  
**Herm. Leibnitz, Torgau.**  
**Vanille-**  
**Milch-Zucker**  
empfehlen  
**J. G. Fritzsche.**

**Wollwaren,**  
**Strümpfe, Füsslinge, Wolle,**  
**Schürzen aller Art,**  
**Inlette, Hendenbarquent,**  
**Stoffe und Futterstoffe,**  
**wollene Jacken u. Schwiher,**  
**Kragen u. a. mehr.**  
Verkauf nur Sonntag und Montag.  
**Berndt, Hinterstr. 20.**  
2 Treppen.

**Diebe-**  
Haararbeiten sowie Zöpfe  
von eigenem dazu gegebenem Haar  
werden sauber angefertigt. Kaufe  
jedes Quantum ausgekämmtes  
Frauenhaar.  
**Füllner, Friseur,**  
Mittelstraße.

**Blusenkragen**  
in großer Auswahl  
empfiehlt  
**A. Raschke.**

**ff. Magdeburger**  
**Sauerkraut**  
empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Bonillon-Würfel,**  
**Maggi Würze**  
in Flaschen empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Hand-Leiterwagen,**  
in schwerer Ausführung, 80-120  
cm lang, empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

**Holz-Rantoffeln**  
mit echtem Leder zu billigsten  
Preisen empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**ff. Sauerkohl**  
wieder eingetroffen bei  
**J. G. Fritzsche.**

**Zahn-Atelier**  
Annaburg, Torgauerstr. 27,  
im Hause des Herrn O. Schüttauf.  
Sprechzeit für Zahnkranken:  
Jeden Montag von 9 Uhr vorm.  
bis 6 Uhr nachm.  
**Emil Pape, prakt. Dentist**  
Wittenberg.

**Husten, Atemnot,**  
**Verstimmung**  
Schreie allen Leiden gerne wirksam,  
womit ich mich vornehmlich  
Augenleiden selbst befreie.  
**Heinrich Deleke, Badestuben,**  
-Fruing Sadjen.  
Sucht bei Husten, Heiserkeit, Krätze,  
offenen Heilgeschwüren gerne umsonst  
Auskunft. Widmerete erwünscht.

**Schmidt's Zahnpraxis**  
**Jessen, Telefon Nr. 91**  
Sprechst. 9-12, 2-4, Sonnt. 9-12 Uhr  
Mittwochs geschlossen.  
Künstlich. Zahnersatz, Zahnziehen  
mit Betäubung, Plombieren  
boiler Zähne. Behandlung für Land-  
krankenkassen Torgau.

**Der Theater-Dilettanten-**  
**Club Thalia**  
veranstaltet am Sonnabend den  
29. März im Saale des Herrn  
Däumichen ein  
**Tanzkränzchen.**  
Gäste sind herzlich willkommen.  
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

**Annaburger**  
**Landwehr-Verein**  
(eingetragener Verein).  
Sonntag, den 30. März,  
abends 7 1/2 Uhr:  
**General-Versammlung**  
bei Herrn Kamerad Däumichen.

Tagesordnung:  
1. Eröffnung.  
2. Verlesen der Niederschrift über die  
letzte Verammlung.  
3. Einlesen der Monatsbeiträge.  
4. Aufnahme neuer Mitglieder.  
5. Aenderung der Vereins-satzungen.  
6. Wahl eines stellvertret. Schrift-  
führers und der Beisitzer.  
7. Bittliche Anträge.  
8. Vereinsangelegenheiten.  
Bei der Wichtigkeit der Tages-  
ordnung ist das Erscheinen aller  
Anwesenden notwendig.  
Der Vorstand.

**Karten in reichster Auswahl, Glasbilder, Geschenke, Gesangbücher.**  
**H. Steinbeiß, Buchhandlung.**

# Seidenstoffe

für Kleider, Blusen  
und Besatzwecke  
in reichhaltiger Auswahl.

**Max  
Salzmann**  
Wittenberg, Markt 1.

In den letzten Tagen sind neu eingetroffen:

**Herrenstoffe** für Herren- und Knaben-Anzüge  
gute Qualitäten, außerordentlich preiswert  
Meter von 9,75 bis 78 Mk.

**Hemdentuch,**  
80 cm breit, prima Qualität.

**Blau Baumwolltuch**  
für Arbeitsschürzen, Arbeits-Blusen etc.

„ Besichtigung der Stoffe ohne Kaufzwang. „  
Proben werden nicht abgeschnitten.

Ferner empfehle:

**Kostümstoffe** in schwarz und allen gangbaren Farben.

**Seidenstoffe** ca. 100 cm breit, für Kleider, Mäntel, Blusen etc.,  
in verschiedenen Preislagen.

**Kunstseide,** schwarz und weiss, zum Füttern von Herren-Jackets,  
Costümjacken etc.

**Weisse glatte und gestickte Schleierstoffe** in grosser Auswahl.

**Blusenstoffe** in Seide, Kunstseide, Wolle und Baumwolle.

Fertige Kostüm-Röcke  
in Wolle und Seide.

**Weisse Stickerei-Untertaillen.**

Weiße Blusen.

**Corsetts** aus guten Stoffen.

Seidene Blusen in schwarz,  
weiss und farbig.

**Weisse Zierschürzen**  
in großer Auswahl.

**Strickwolle,** schwarz, grau und lederfarbig.

## Wilh. Hertel, Jessen.

### Kontobücher

in allen Stärken und Miniaturen hält auf Lager  
**Hermann Steinbeiß,** Buchbinder.

### Das Vaterland ruft!

Zur Aufstellung von Freiwilligen-Verbänden können sich alle selbst-  
ständigen, moralisch einwandfreien Männer als

#### Freiwillige

melden. In Betracht kommen militärisch ausgebildete des Jahrgangs  
1900 und ältere, sowie unausgebildete des Jahrgangs 99 und älter.

Im Körperbereich werden Freiwilligen-Verbände mit Vertrauens-  
leuten bei

#### jedem Truppendeil

aufgestellt. Alle Waffengattungen (Infanterie, M.-G.-Schützen, Kavala-  
lerie, Artillerie, Pioniere, Minenwerfer, Nachrichten-truppen, Füller,  
Kraftfahrer, Eisenbahner, Sanitätspersonal und Train) werden benötigt.

Wünsche auf Einstellung bei einem bestimmten Truppendeil mit  
Kameraden und Freunden zusammen werden möglichst berücksichtigt.

Die Freiwilligen-Verbände sollen den Stamm für die zu gründende

#### Reichswehr

bilden und die Ueberlieferung der alten ruhmreichen Regimenter usw.  
fortzuführen. Wer also treu an seinem alten Truppendeil hängt, mit  
dem er gekämpft und in dessen Reihen er für das Vaterland gekämpft  
hat, der melde sich in erster Linie.

Vorläufig gelten dieselben Bedingungen wie bei den übrigen Frei-  
willigen-Verbänden, später die Bestimmungen für die Reichswehr.

Alle Truppendeile, Garnison- oder Bezirkskommandos  
geben weitere Auskunft. Militärpapiere sind mitzubringen.

Der kommand. General des IV. A. A. v. Kleff. Der Zentral-Soldatenrat des IV. A. A. Bod.

### Bürgergarten.

Sonntag von nachm. 3 Uhr an:

### Tanzkränzchen

wozu freundlich einladet  
Eintritt 20 Pf. E. Böttge.

### Annaburger Gesellschaftshaus.

Sonntag, den 30. März:

### Tanzkränzchen.

— Anfang 3 Uhr. —

### Col. Haundorf.

Sonntag, von 3 Uhr ab:

### Tanzmusik,

(Bandonionmusik), wozu freund-  
lich einladet A. Schimpf.

### Reelles Heiratsgesuch!

Junger Mann, Anfang dreißiger  
Jahre, 5000 Mark Ersparnisse,  
wünscht mit einem tüchtigen sol-  
den Mädchen vom Lande in  
Verkehr zu treten zwecks späterer  
Heirat. Junge Witwe mit kleiner  
Landwirtschaft bevorzugt. Offerten  
unter **W. K. 100** an die Ge-  
schäftsstelle d. B. erbeten.

### Fuhrunternehmer

zur sofortigen Anfuhr von  
ca. 200 fm trockenem Hiefernholz,  
5 bis 10 m lang, aus Jagd 97 (Oberförsterei Thiergarten)  
nach der Ablage Ansteha gesucht. Angebote mit Angabe des Fuhr-  
lohnes und der Abfuhrzeit erbitet

**Hermann Hickethier,** Holzhandlung,  
Leipzig-Co., Blumenstraße 1.

Unserer werten Kundschaft senden auf die-  
sem Wege die herzlichsten

### Glück- u. Segenswünsche

zur Konfirmation ihrer Kinder.

**Seb. Schimmeyer und Frau.**

Allen werten Freunden  
und Bekannten zur Kon-  
firmation ihrer Kinder  
auf diesem Wege die  
herzlichsten Glück-  
und Segenswünsche!  
Familie Löhnig.

Unserer werten Kund-  
schaft, Freunden und Be-  
kannten zur Konfirmation  
ihrer Kinder die  
herzlichsten Glück-  
und Segenswünsche.  
Paul Hoffmann und Frau.  
Priseurmeister.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten  
zur Konfirmation ihrer Kinder auf diesem Wege die  
besten Glück- u. Segenswünsche.  
Frau P. Schmidt nebst Sohn.

Unserer werten Kund-  
schaft, Freunden und Be-  
kannten auf diesem Wege  
die besten Glück-  
und Segenswünsche  
zur Konfirmation ihrer  
Kinder.

Familie Simon.

Unserer werten Kundschaft,  
Freunden und Bekannten die  
besten Glück- und  
Segenswünsche  
zur Konfirmation  
ihrer Kinder.  
H. Steinbeiss  
nebst Familie.

Am Donnerstag abend 7 Uhr entschlief sanft nach  
langem schwerem Leiden unsere innigstgeliebte gute  
Schwester, Schwägerin und Tante

### Minna Lehmann

im Alter von 37 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrubt an

die trauernde Familie Paul Linke  
nebst Geschwistern u. Verwandten.

Annaburg, den 28. März 1919.

Die Beerdigung findet am Montag den 31. März  
nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Holzdorfer-  
straße 51, aus statt.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher). Bezugspreis monatlich 45 Pfg., vierteljährlich 1 Mk. 35 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Bestellgeld). Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Seite 15 Pfg., für außerhalb des Kreises Wohnende 20 Pfg. Anzeigen in amtlichen Zeilen 25 Pfg., im Restamtliche 30 Pfg. Beleggebühren pro 1000 Stück Mk. 7.50. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erteilt.

fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Bez. Halle.

Nr. 24.

Sonnabend, den 29. März 1919.

23. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Zur Binderung der 3. Zl. befehlen die großen Wohnungsnot werden alle Hausbesitzer aufgefordert, sämtliche zu Wohnungszwecken geeigneten Räume bereitwilligst zur Verfügung zu stellen. Für Besitzer von größeren Häusern, die diese lediglich allein bewohnen, gilt diese Aufforderung in erster Linie. Es wird weitest Entgegenkommen erwartet, um die sonst nicht umgänglichen Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

Annaburg, den 26. März 1919.

Der Amtsvorsteher. Schaefer.  
Der Arbeiter- und Soldaten-Rat.  
Eich. Zahn, Wfm.

### Bekanntmachung.

Durch Anordnung vom 9. Dezember v. Js. — Kreisblatt Nr. 290 — war als Endtermin für den Ausbruch und die Ablieferung von Getreide und Hülsenfrüchten der 15. Januar d. Js. festgesetzt worden. Diejenigen Landwirte des Kreises, welche noch mit der Ablieferung rückständig sind, fordern ich zufolge höherer Anordnung hierdurch auf, diese nunmehr bestimmt bis Ende d. Mts. nachzuholen, widrigenfalls Zwangsmaßnahmen in Anwendung gebracht werden müssen.

Sollte in einzelnen Fällen der Ausbruch wegen Rohstoffmangels rückständig sein, so ist dies unverzüglich hierher zu melden.

Torgau, den 24. März 1919.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Wiefand.

### An die Imker!

Wie im vorigen Jahre wird der Imker, der sich verpflichtet, einen Teil seiner Honigermenge zu gemeinnützigen Zwecken, namentlich für den Lazarett- und Krankenbedarf, und außerdem eine seinem Bess an Bienenvollwoll entsprechende Menge von Bienenvollwoll an die Sammelstellen abzugeben, 15 Pfund Bienenvollwoll für jedes übermutterte Bienenvoll erhalten. Zu dem Zweck hat sich jeder Imker, der Bienenvollwoll unter diesen Bedingungen zu beschaffen wünscht, sofort in die Ortsliste, die bis zum 28. März bei den Ortsbehörden offen liegt, einzutragen. Die Eintragungen werden zum Zwecke der Ausstellung der vollamtlichen Berechtigungscheine nachgeprüft werden.

Durch seine Namensunterschrift übernimmt der Imker die Verpflichtung für jedes Bienenvoll, für das er Bienenzucker bezogen hat, 2 Pfund Honig an den Kommunalverband, dem er angehört, abzuliefern, und außerdem eine seinem Bess an Bienenvollwoll entsprechende Menge von Bienenvollwoll an die Sammelstellen abzugeben. Im Falle der Aufhebung des Höchstpreises wird der für den abzuliefernden Honig zu zahlende Uebernahmepreis noch bekannt gemacht werden.

Dem Imker, der der Honigablieferungsfrist nicht genügt, wird der Bezug von Bienenzucker gesperrt werden. Der Kommunalverband kann Ausnahmen von der Ablieferung des Honigs zulassen und Erleichterungen gewähren.

Die Verteilung des Bienenzuckers erfolgt durch den bienenwirtschaftlichen Provinzialverband und die Kreisvereine. Diese Stellen sind berechtigt, für ihre Untertanen und Mithaltung Gebühren von insgesamt 10 Pfg. für jeden anzustellenden Doppelpentner zu erheben.

Torgau, den 21. März 1919.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Wiefand.

### Bezug-Lieferungsanträge.

Diejenigen landwirtschaftlichen Betriebe, die im Monat April Bezug benötigen, wollen bis spätestens 31. d. Mts. den Antrag an uns einreichen. Eingepengende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 19. März 1919.

Kreiswirtschaftsstelle. Wiefand.

Auf Grund des Höchstpreisesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichsgesetzblatt Seite 516) wird für den Kreis Torgau folgendes angedordnet:

Der Kleinhandelspreis für Speisekartoffeln aus der Ernte 1918 wird auf 9 Pfg. für das Pfund festgesetzt.

Zumiderhandlungen werden bestraft.  
Torgau, den 26. März 1919.  
Der Kreis-Ausschuss.

### Öffentliche Sitzung des Gemeinde-Vorstandes und der Gemeinde-Vertretung

am Sonntag, den 6. April 1919, nachmittags 3 Uhr, im großen Sitzungssaale des Rathauses.

#### Tagesordnung:

1. Einführung der Gemeindevereiner.
2. Festsetzung einer Entschädigungsart bei Stimmengleichheit.
3. Gültigkeitserklärung der Gemeindevereiner-Wahlen.
4. Wahl zweier Schaffner.
5. Wahl der Kommissionen.
6. Neuwahl des Sparkassen-Vorstandes.
7. Neuwahl des Vorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule.
8. Wahl eines Gemeinde-Beirats.
9. Wahl eines stellv. Brandmeisters.
10. Gesuch der Feuerwehr um Erhöhung der Entschädigungen für die Lehrlingsstunden und bei Bränden.
11. Ausbau des Seitengebäudes auf dem Rathausgrundstück.
12. Bewilligung der Kosten für die Pflasterung des Zugangsweges zum Rathaus.
13. Abnahme der Gemeinde-Rechnung für 1917/18 und Entlastungserteilung.
14. Festsetzung des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1919/20.

wirtschaft: Abg. Braun (Soz.), Finanzen: Abg. Dr. Südekum (Soz.), Ministerium für Volkswirtschaft: Abg. Stegemann (Fr.), Justiz: Abg. Dr. am Hof (Fr.), Handel und Gewerbe: Abg. Fischhof (Dem.), Eisenbahnen: Abg. Dejer (Dem.), Krieg: Oberst Reinhard.

Die Sozialdemokraten beantragen demnach für sich 5 Sitze und zwar mit der Begründung, daß, wenn die bürgerlichen Parteien die Mehrzahl im Ministerium hätten, die Gefahr für sie bestände, überstimmt zu werden. Man hat sich daher auf eine gleichmäßige Verteilung der 10 Ministerposten unter den 3 Parteien geeinigt. Danach entfielen auf die Sozialdemokraten 5 Ministerposten, auf das Zentrum und die Demokraten je 2, während das Kriegsministerium den bürgerlichen Parteien zugerechnet wird.

### Die Ausfahrt der deutschen Lebensmittelschiffe.

Hamburg, 24. März. Bis Montagmittag sind jetzt insgesamt 27 Dampfer mit 200.000 Bt. Mehl- u. Raumbrot getarnt gemäß dem Lebensmittellaborm mit der Entente ausgelassen.

### Norwegische Lebensmittel für Deutschland.

Kopenhagen, 24. März. Laut einer Londoner Meldung der „Nationaltidende“ hat die norwegische Lebensmittelkommission bei dem Obersten Wirtschaftsrat der Verbündeten in Paris die Erlaubnis für die Ausfuhr von Heringen und 7500 To. Fett von Norwegen nach Deutschland erhalten. Damit ist Norwegen das einzige neutrale Land, dem gestattet wird, unmittelbar Waren nach Deutschland auszuführen.

### Fischkonserven aus Norwegen eingetroffen.

Nach einer Meldung aus Hamburg ist dort der Dampfer „Lannenberg“ mit 15.000 Kisten Fischkonserven aus Norwegen angekommen. Ferner trief der Dampfer „Gressida“ mit 13.000 Fässern Heringen ein, die in Kähnen nach Dresden verladen werden, und der Dampfer „Germia“ mit 15.000 Kisten und Fässern Fischkonserven und Heringen, die für Breslau bestimmt sind.

### Zur Sicherstellung der Ernte.

Eine Verordnung, die lange erwartet wurde, ist mit sofortiger Gesetzeskraft ergangen. Sie bietet dem aufs Land oder in die Forstwirtschaft gehenden Arbeitern neue große Vorteile und soll damit unsere künftige Ernte, die durch den großen Landarbeitermangel außerordentlich gefährdet erscheint, endgültig sichern.

Erwerbslose, die der Gemeinde ihres letzten Wohnortes den Nachweis erbringen, daß sie eine Stelle in der Land- oder Forstwirtschaft übernehmen haben und ihren Wohnsitz zu verlegen wünschen, erhalten folgende Vergünstigungen:

1. Freie Fahrt in den Beschäftigungsort sowie eine angemessene Beihilfe zu den Reisekosten.
2. Dasselbe erhalten die zur Weiterführung des Haushalts notwendigen mitreisenden Familienangehörigen, wenn der Gemeinde des letzten Wohnortes nachgewiesen wird, daß auch deren Unterkunft am neuen Wohnort gesichert ist. In diesem Falle wird auch freier Umzug durch die Bahn gewährt, den die Gemeinde, in welcher der Arbeiter zuletzt gewohnt hat, bezahlt.
3. Weibchen aber die Familienangehörigen am letzten Wohnort und gehen nicht mit aufs Land, so bekommen sie, so lange der Familienwater auf dem Lande oder in der Forstwirtschaft arbeitet, die Familienunterstützung weiter, und zwar bis zu dem 1/1. d. nächsten der Zuschläge, die als Höchstbeträge den Familienangehörigen der Erwerbslosen gewährt werden können.

### Politische Rundschau.

#### Die neue Preußen-Regierung.

Die neue preussische Regierung setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident: Abg. Hirsch (Soz.), Kultur: Abg. Gaensich (Soz.), Inneres: Abg. Heine (Soz.), Land-